

Brandon Toropov, Ex-Christ, USA

(teil 1 von 2)



Eine Welle der Bekehrungen

Wenn du ein Christ bist, scheint dir die Vorstellung, dass Jesus, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, denselben Glauben praktiziert haben soll, den die heutigen Nachrichtensendungen für so viele Probleme der Welt verantwortlich machen, weit hergeholt zu sein. Es schien mir weit hergeholt, als es mir zuerst begegnete, bevor ich die Evangelien näher betrachtete. Aber du solltest wissen, dass viele, viele zeitgenössische Christen zu lebensverändernden persönlichen Schlussfolgerungen durch die Botschaft des Evangeliums und seine Beziehung zum Islam erlangt haben.

“Es gibt überzeugende, empirische Belege für einen Anstieg der Übertritte zum Islam seit dem 11. September, nicht nur in Britannien, sondern in ganz Europa und Amerika. Ein holländisches islamisches Zentrum spricht von einem zehnfachen Anstieg, während das New Muslims Project, das in Leicester basiert ist und von einer ehemals römisch-katholischen Hausfrau betrieben wird, einen stetigen Strom von neuen Konvertierten meldet.” (London Times, January 7, 2002.)

Die Massenmedien ignorieren uns

Die westlichen Nachrichtenmedien veröffentlichen für die Welt höchst selten die Geschichten von diesen zum Islam konvertierten Individuen, aber ich vermute stark, dass sich die meisten dieser Menschen – wenn sie sind wie ich – am Ende des Tages schon mal über die Konsequenzen dessen Sorgen gemacht haben, dass sie Jesus „mein Herr“ nennen, ohne seinen Anweisungen Folge zu leisten... tatsächlich weit besorgter hierüber als über irgendeine Berichterstattung in den Medien über geopolitische Fragen.

Diese Art von Sorgen veranlassen Menschen, ihre Leben zu verändern.

Die Herausforderung der Logienquelle Q

Von mir persönlich gesprochen, ich habe mein eigenes Leben verändert, weil ich die Bedeutungen der authentischen, alleinstehenden Passagen des Evangeliums, von denen die heutigen versiertesten (nicht-muslimischen) Gelehrten glauben, sie seien die frühestmöglichen zur Verfügung stehenden.

Diese Aussagen, die einen rekonstruierten Text, der als Logienquelle Q bekannt ist, bilden, können alle im Neuen Testament gefunden werden. Sie sind fast sicher die nächsten, die wir an authentischen mündlichen Überlieferungen von den tatsächlichen Aussagen Jesus', Friede sei mit ihm, haben können.

Die Logienquelle Q bestätigt den Islam

Wenn die Logienquelle Q für dich neu ist, dann sollst du wissen, dass die heutigen Gelehrten manche Passagen des Evangeliums als nicht nur instruktiv, sondern als historisch relevanter als andere Passagen einstufen. Dieses Stipendienprogramm hat zu einigen faszinierenden Diskussionen unter Gelehrten geführt (und vergleichsweise wenige Leser unter Laien).

Ich glaube, die Logienquelle Q bestätigt die Beschreibung von Jesus im Islam als menschlicher Prophet mit einer Botschaft, die sich im Wesentlichen nicht von der Muhammads, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, unterscheidet.

Ein menschlicher Prophet

Ich habe die Theorie der Logienquelle Q nicht entwickelt. Sie kursiert seit Jahren. "Traditionelle" Christliche Kleriker und Theologen stehen ihnen allgemein feindlich gegenüber. Sie behaupten, Studenten der Logienquelle Q seien irgendwie begierig darauf, den Status von Jesus, Friede sei mit ihm, zu mindern. Tatsächlich sind wir aber begierig darauf, zu lernen, was er höchstwahrscheinlich gesagt hat.

Die Logienquelle Q repräsentiert eine Hauptherausforderung für das zeitgenössische Christentum, nicht zuletzt weil es stark darauf hinweist, dass das islamische Bild von Jesus historisch korrekt ist. Die Tatsache, dass die Logienquelle Q im wesentlichen das islamische Bild von Jesus als einen unabhängigen menschlichen Propheten bestätigt, ist von den heutigen Christen allgemein nicht bemerkt worden. Doch so ist es. Denn eine sorgfältige Überprüfung der Schriften zeigt, dass Jesus in der Tat die Menschen zum Islam gerufen hat.

Jesus hat mich zum Islam gebracht!

Ich bin Alhamdulillah [Gepriesen sei Gott] nach drei Dekaden ruheloser Unzufriedenheit mit dem konventionellen Christentum zum Islam

gekommen. Obwohl ich eine Menge Konversationsgeschichten gelesen habe, habe ich bis ich im März 2003 den Islam angenommen habe, nicht viele gefunden, die das Evangelium als einen Einstiegsgrund für den Heiligen Qur'an genannt haben. So war es für mich gewesen.

Mich haben die Evangelien schon früh angezogen – mit elf –und ich las zwanghaft allein darin, trotz der Tatsache, dass ich nicht in einem christlichen Haushalt lebte. Ich lernte bald, religiöse Angelegenheiten für mich zu behalten.

Frühe Fragen

Den Großteil meiner Jugend studierte ich die christlichen Schriften auf eigene Faust. Ich habe immer noch die rote King James Bibel, die ich als Kind gekauft habe; meine eigene handschriftliche Notiz auf der ersten Seite besagt, dass ich am 26.Juni 1974 Jesus als meinen persönlichen Erlöser anerkannt habe.

Wenn ich sage, ich habe zwanghaft in den Schriften gelesen, meine ich, dass ich mich von den Evangelien von Matthäus, Markus, Lukas und Johannes angezogen wurde wie von einem Magneten. Es gibt in dieser alten Bibel zahlreiche Bemerkungen und Hervorhebungen von mir in den Psalmen, in Ecclesiastes und in den Sprüchen – aber die meisten Bemerkungen und Unterstreichungen sind in den Evangelien. Aber ich spürte sogar in diesem jungen Alter, dass es einige innerliche Probleme mit den Texten gab die ich so sehr liebte.

Wer hat die Evangelien manipuliert?

Ich kann mich gut daran erinnern, die Schilderung des 22. Kapitels von Lukas gelesen zu haben, wo sich Jesus von den Jüngern zurückgezogen hat, betete und als er zurückkehrte, fand er sie schlafend vor. Wer, so fragte ich mich, hat ihn beim Beten beobachtet... und dann das Ereignis berichtet, so dass es im Evangelium des Lukas enthalten ist? Es gibt noch eine andere Passage in den Evangelien, welche die Worte: "Lass den, der liest, verstehen" in einer seiner Reden enthält, die mir komisch vorkam. Und es gab noch einen anderen Punkt, wo der Verfasser des Neuen Testaments den Christen des ersten Jahrhunderts versicherte, dass sie das Kommen des Messias sehen würden – eine Passage, die ich schwierig fand, mit der modernen christlichen Doktrin zu vereinbaren. Diese und andere Fragen über das Neue Testament stellten sich mir, als ich noch ziemlich jung war, sicherlich noch bevor ich fünfzehn war. Hatte jemand die Evangelien manipuliert? Und wenn, wer? Und warum?

Ich "speicherte" meine Fragen für später und entschloss mich, dass das wirkliche Problem darin bestand, dass ich kein Teil irgendeiner kraftvollen Gemeinschaft des christlichen Glaubens war.

Katholisch

Mit achtzehn zog ich in den Osten zum College und trat in die römisch katholische Kirche ein. Am College traf ich ein wunderschönes und mitfühlendes katholisches Mädchen, die meine große Liebe und Unterstützung in meinem Leben werden sollte; sie war nicht besonders religiös, aber sie schätzte es, wie wichtig mir diese Dinge waren und so unterstützte sie mich in meinem Glauben. Ich tue ihr Unrecht, wenn ich ihre scheinbar grenzenlosen Ressourcen an Stärke, Unterstützung und Liebe am Anfang unserer Beziehung hier in ein paar Sätzen zusammenfasse.

Ein Treffen mit einem Priester

Ich fragte den Priester vom Campus – einen süßen und frommen Mann – über etwas Material aus den Evangelien, das mir Schwierigkeiten bereitet hatte, aber er fühlte sich unwohl und wechselte das Thema. Bei anderer Gelegenheit habe ich ihm erzählt, dass ich mich eng auf das Johannes Evangelium konzentriere, denn dieses Evangelium (so dachte ich) war ein Bericht aus erster Hand von den fragwürdigen Ereignissen.

Wieder stotterte er und wechselte das Thema und wollte nicht weiter die Vorzüge eines Evangeliums über den anderen diskutieren; er bestand einfach darauf, dass alle vier wichtig seien und dass ich alle von ihnen studieren soll. Es war ein aufschlussreiches Gespräch und ein verhängnisvolles, wie sich herausstellte.

Christentum oder Paulismus?

Nun, dies ist nicht meine Lebensgeschichte, sondern mein Bericht von meiner Konvertierung zum Islam, also werde ich rasch zu den wichtigen Ereignissen übergehen. Dieser süße Campuspriester verheiratete mich und meine Freundin und wir zogen in einen Vorort in Massachusetts. Wir entwickelten uns in unseren Berufen weiter und wurden erwachsen. Wir bekamen drei wunderbare Kinder. Und ich las wieder und wieder in der Bibel. Ich wurde wie immer zu den Aussagen über die Lampe und das Auge hingezogen, dem verlorenen Sohn, die Seligpreisungen, die Wichtigkeit des Gebets und zu so vielen anderen – aber ich hatte immer ernsthafte intellektuelle Probleme mit der umgebenden “Architektur” des Neuen Testaments, insbesondere mit dem Apostel Paulus. Die Tatsache, dass Paulus nie ein theologisches Argument um irgend etwas zu bauen schien, das Jesus wirklich gesagt hatte, war ein riesengroßes Problem für mich.

In der Mitte der 90er Jahre waren meine Frau und ich so sehr enttäuscht von der katholischen Kirche, teilweise wegen eines wirklich schrecklichen Priesters, der den spirituellen Bedürfnissen seiner Gemeinde wenig Aufmerksamkeit

schenkte. Später erfuhren wir, dass sich herausstellte, dass er Kinder missbrauchte!

Protestant

Ich hielt es für nötig, in einer Glaubensgemeinschaft einzutauchen. Ich trat der örtlichen protestantischen Konfession, einer Gemeindekirche, bei und wurde aktiv tätig.

Daher leitete ich die Sonntagsschule für Kinder und lehrte kurz einen Evangelienunterricht über Parabeln für Erwachsene. In der Sonntagsschule für Kinder hielt ich mich direkt an den Lehrplan, der mir gegeben worden war; aber beim Unterricht für Erwachsene versuchte ich, die Teilnehmer herauszufordern, bestimmte Parabeln direkt zu nehmen, ohne alles vom Apostel Paulus gefiltert anzunehmen. Wir hatten interessante Diskussionen, aber ich spürte einigen Widerstand und ich versuchte nicht wieder, eine Erwachsenenklasse zu unterrichten. Meine Frau kam schließlich auch zu meiner Kirche (sie ist noch heute dort Mitglied).

Zu dieser Zeit wurde ich tief berührt von der offensichtlichen Überschneidung der christlichen mystischen Tradition und der der Sufis und Zen-Buddhisten . Und ich hatte sogar über solche Themen geschrieben, aber in meiner Kirche schien kein anderer zu sein, der meinen Eifer für derartige Dinge teilte.

(teil 2 von 2)

Konzentration auf Aussagen aus Evangelien

Insbesondere hatte ich Interesse an der Forschung, die darauf hinweist, dass die älteste Lage der Evangelien, die Logienquelle Q genannt wird, eine extrem frühe orale Quelle, und dass jede der einzelnen Aussagen Jesus, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, nach seinen eigenen Verdiensten bewertet werden muss und nicht als Teil des erzählten Materials, das sie umgibt.

Dies ist so, weil das erzählte Material viele Jahre später hinzugefügt wurde.

Ein Augenzeugenbericht?

In der Tat je mehr ich über dieses Thema nachforschte, desto mehr dachte ich über das Gespräch mit meinem Priester über das Johannesevangelium nach. Mir wurde klar, dass er unwillig oder unfähig gewesen ist, mir zu sagen, ob der Verfasser oder die Verfasser des Johannesevangeliums gelogen haben. Dies war eindeutig kein Augenzeugenbericht, auch wenn er den Anspruch erhebt, einer zu sein.

Ich befand mich in einer seltsamen Situation. Ich genoss sicherlich die Geselligkeit der Christen in meiner Kirche, die alle engagierte und gebeterfüllte Menschen waren. Teil einer religiösen Gemeinschaft zu sein, war wichtig für mich. Doch ich hatte tiefe intellektuelle Bedenken über die vermeintliche Historizität der Evangelien. Was noch schlimmer ist, ich erhielt immer häufiger eine andere Botschaft von den Aussagen Jesus in den Evangelien als meine christlichen Mitmenschen offensichtlich bekamen.

Kampf mit der Doktrin der Trinität

Je länger ich diese Aussagen betrachtete, desto unmöglicher wurde es für mich, die Vorstellung von der Trinität mit dem, was mir von den Evangelien authentisch zu sein schien, in Einklang zu bringen. Ich stand vor sehr schwierigen Fragen.

Wo im Evangelium verwendete Jesus das Wort "Trinität"?

Wenn Jesus Gott war, wie die Doktrin der Trinität behauptet, warum hat er dann Gott angebetet?

UND – wenn Jesus Gott war, warum um alles in der Welt hat er dann Dinge wie folgende gesagt?

“Was heißest du mich gut? Niemand ist gut denn der einige Gott.” (Markus 10:18)

Hat er irgendwie vergessen, dass er selbst Gott ist, als er dies sagte?

(Eine Nebenbemerkung – ich hatte eine Diskussion mit einer Frau, die mir versicherte, dass diese Passage nicht wirklich in den Evangelien gewesen war, und die sich weigerte, zu glauben, dass sie dort auftaucht, bis ich ihr das Kapitel und den Vers nannte und sie selber nachschaute!).

Der Heilige Qur'an

Im November 2002 fing ich an, eine Übersetzung des Qur'an zu lesen.

Ich hatte nie zuvor eine englische Übersetzung des ganzen Qur'an-Textes gelesen. Ich hatte nur Zusammenfassungen des Qur'an gelesen, die von Nicht-Muslimen geschrieben worden waren. (Und das waren sehr irreführende Zusammenfassungen gewesen.)

Worte können den außergewöhnlichen Effekt, den dieses Buch auf mich hatte, nicht beschreiben. Ausreichend zu sagen, dass genau dieselbe Anziehungskraft, die mich mir elf zu den Evangelien gezogen hat, nun in einer neuen und in einer zutiefst gebietenden Form wieder anwesend war. Dieses Buch sprach zu mir,

genau wie ich sagen könnte, Jesus sprach zu mir, über Dinge von ungeheurer Wichtigkeit.

Ehrfurchtgebietende Rechtleitung

Der Qur'an bot ehrfurchtgebietende Rechtleitung und unwiderstehliche Antworten auf die Fragen, die ich mir seit Jahren über die Evangelien stellte.

“Es darf nicht sein, dass ein Mensch, dem Gott die Schrift und die Weisheit und das Prophetentum gegeben hat, als dann zu den Leuten spräche: "Seid meine Diener neben Gott." Vielmehr (soll er sagen): "Seid Gottesgelehrte mit dem, was ihr gelehrt habt und mit dem, was ihr studiert habt." Und Er gebietet euch nicht, euch die Engel oder die Propheten zu Herren zu nehmen. Sollte Er euch den Unglauben gebieten, nachdem ihr (Ihm) ergeben geworden seid?" (Quran 3:79-80)

Der Qur'an zog mich zu seiner Botschaft, denn er bestätigte so kraftvoll die Aussagen von Jesus, dass ich in meinem Herzen fühlte, dass er glaubwürdig sein muss. Etwas an den Evangelien war verändert worden, und dieses etwas – das wusste ich in meinem Herzen - war im Qur'an-Text intakt geblieben.

Überraschende Parallelen

Unten wirst du nur ein paar Beispiele von den Parallelen finden, die mein Herz bewegten, Gott zu dienen zu wollen. Jeder Evangeliumvers stammt von dem rekonstruierten Text, der als Logienquelle Q bekannt ist – ein Text, von dem die zeitgenössischen Gelehrten glauben, dass er die frühesten, überlebenden Schichten der Lehren des Messias repräsentieren. Merke, wie nahe dieses Material der qur'anischen Botschaft steht.

Logienquelle Q stimmt mit dem Qur'an im Tauhid (Monotheismus) überein

In der Logienquelle Q befürwortet Jesus, in klaren Worten, einen strengen Monotheismus.

“Du sollst Gott, deinen HERRN, anbeten und ihm allein dienen.” (Lukas 4:8)

Vergleiche:

“Habe Ich euch, ihr Kinder Adams, nicht geboten, nicht Satan zu dienen - denn er ist euer offenkundiger Feind - sondern Mir allein zu dienen? Das ist der gerade Weg.”(Quran 36:60-61)

Logienquelle Q stimmt mit dem Qur'an über Aqaba (den ansteigenden Weg) überein

Die Logienquelle Q kennzeichnet einen Rechten Weg, der oft schwer ist, ein Weg, dem die Ungläubigen nicht folgen wollen.

“Gehet ein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis abführt; und ihrer sind viele, die darauf wandeln. Und die Pforte ist eng, und der Weg ist schmal, der zum Leben führt; und wenige sind ihrer, die ihn finden.” (Matthäus 7:13-14)

Vergleiche:

“Anziehend erscheint denen, die ungläubig sind, das diesseitige Leben, und sie verhöhnen diejenigen, die glauben. Doch diejenigen, die gottesfürchtig sind, werden am Tag der Auferstehung über ihnen stehen...” (Quran 2:212)

“Und was lehrt dich wissen, was das Hindernis ist? (Es sind:) das Befreien eines Nackens oder an einem Tage während der Hungersnot das Speisen einer nahverwandten Waise oder eines Armen, der sich im Staube wälzt (oder) alsdann unter denen zu sein, die glauben und einander ermahnen zur Geduld und einander ermahnen zur Barmherzigkeit.” (Quran 90:12-17)

Die Logienquelle Q stimmt mit dem Qur'an über Taqwa (Gottesfurcht) überein

Die Logienquelle Q ermahnt uns, nur das Gericht Gottes zu fürchten.

“Ich sage euch aber, meinen Freunden: Fürchtet euch nicht vor denen die den Leib töten, und darnach nichts mehr tun können. Ich will euch aber zeigen, vor welchem ihr euch fürchten sollt: Fürchtet euch vor dem, der, nachdem er getötet hat, auch Macht hat, zu werfen in die Hölle. Ja, ich sage euch, vor dem fürchtet euch!” (Lukas 12:4-5)

Vergleiche:

“Und Sein ist, was in den Himmeln und auf Erden ist, und Ihm gebührt die immerwährende Furcht. Wollt ihr also einen anderen fürchten außer Allah?” (Quran 16:52)

Die Logienquelle Q stimmt mit dem Qur'an über die Fallen der Dunja (des Erdenlebens) überein

In Q warnt Jesus die Menschheit deutlich davor, irdische Vorzüge und Genüsse zum Ziel in unseren Leben zu machen.

“Aber dagegen weh euch Reichen! denn ihr habt euren Trost dahin. Weh euch, die ihr voll seid! denn euch wird hungern. Weh euch, die ihr hier lachtet! denn ihr werdet weinen und heulen.” (Lukas 6:24, 25)

Vergleiche:

“Das Streben nach Mehr lenkt euch solange ab, bis ihr die Gräber besucht. Aber nein! Ihr werdet es bald erfahren. Wiederum: Aber nein! Ihr werdet es bald erfahren. Aber nein! Wenn ihr es sicher wüsstet! Ihr werdet die Gahim sehen. Doch, ihr sollt sie noch mit dem Auge der Gewissheit sehen. Dann werdet ihr, an jenem Tage, nach dem Wohlstand befragt.” (Quran 102:1-8)

Logienquelle Q warnt die Menschheit davor, anzunehmen, der Eintritt in den Himmel sei sicher!

Denke auch über folgende Worte des Messias nach, die jedes Herz demütig werden lassen, Arroganz in jeglicher Form in spirituellen Angelegenheiten drosseln und jeden Angriff auf einen anderen Monotheisten zum Stillschweigen bringen.

“Aber ich sage euch viele werden kommen vom Morgen und vom Abend und mit Abraham und Isaak und Jakob im Himmelreich sitzen; aber die Kinder des Reiches werden ausgestoßen in die Finsternis hinaus; da wird sein Heulen und Zähneklappen.” (Matthäus 8:11-12)

Offensichtlich ist dies eine wichtige Lehre für alle Menschen, die guten Willens sind ... und um die Erinnerung aufzufrischen.

Logienquelle Q sagen nichts über Kreuzigung oder Opfer!

Du hast gesehen, wie die historisch frühesten Verse – die Q Verse – den Hauptlehren des Qur´ans entsprechen. Die Tatsache, dass diese Verse nicht das geringste von einer Kreuzigung oder einer Opfernatur von Jesus Botschaft erwähnen, ist ebenfalls erwähnenswert... eine faszinierende Unterlassung, in der Tat!

Wir werden mit einem erstaunlichen, frühen Evangelium zurückgelassen – einem Evangelium, von dem (nicht-muslimische) Gelehrte glauben, dass es historisch gesehen Jesus am nächsten kommt. Ein Evangelium, das folgende Eigenschaften besitzt:

Übereinstimmung mit der kompromisslosen Botschaft des Qur´an über die Einheit Gottes.

Übereinstimmung mit der Botschaft des Qur´an über das Leben nach dem Tod über Erlösung oder Höllenfeuer...basierend auf unseren irdischen Werken.

Übereinstimmung mit der Warnung des Qur'an, sich von der Dunja – der Anziehung und Vergnügungen des weltlichen Lebens -- nicht irreführen zu lassen.

Und...

Eine völlige ABWESENHEIT jeglicher Referenz zu dem Tode Jesus' auf dem Kreuz, die Wiederauferstehung oder das Opfer für die Menschheit!

Dies ist das Evangelium, das die fortschrittlichsten nicht-muslimischen Gelehrten für uns empfohlen haben ... und dieses Evangelium zeigt uns, dass wenn wir nur darauf hören, dieselbe Richtung wie der Qur'an !

Meine lieben christlichen Brüder und Schwestern – ich bitte euch, sucht im Gebet die Rechtleitung des Allmächtigen Gottes in bezug auf folgende Frage: kann dies ein Zufall sein?

Empfehl den Text weiter!

Ich bin am 20.März 2003 Muslim geworden. Es war war mir deutlich klar geworden, dass ich diese Botschaft mit so vielen nachdenkenden Christen teilen sollte, wie ich kann.